

# UNSERE WOCHE IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

keine Frage, es ist beeindruckend wie Menschen in ganz Deutschland angesichts der völkischen Radikalisierung der AfD im Kampf gegen Rechtsextremismus, Deportationsfantasien und Ausgrenzung auf die Straße gehen.

Umso befremdlicher ist es, dass nun einzelne Veranstalter bei Kundgebungen die CSU und die FREIEN WÄHLER **ausgrenzen**, die immerhin **53% der Bevölkerung Bayerns** (gemessen am letzten Wahlergebnis) und damit die **Mehrheit und demokratische Mitte unserer Gesellschaft** repräsentieren.

In meiner Heimatstadt Kempten hat dies eine Mitveranstalterin aus dem Kreisvorstand der Grünen mit der Wahl von AfD-Mitgliedern zu ehrenamtlichen Verfassungsrichtern begründet.

Diese Wahl war eine gesetzlich vorgeschriebene Pflicht des Bayerischen Landtags. Der Gedanke dahinter, dass die Spruchkörper des Verfassungsge-

richtshofes auch ein Abbild des Parlaments sein sollen, ist in der Verfassung hinterlegt. Laut Gesetz ist daher nur eine En-Bloc-Wahl aller Vorschläge möglich. Wer einzelne Kandidaten nicht will, muss daher alle Vorgeschlagenen – also auch die eigenen Kandidaten – ablehnen mit der Folge, dass der Verfassungsgerichtshof handlungsunfähig wird und alle seine Entscheidungen angreifbar wären.

An die Regeln unseres Rechtsstaates müssen wir uns halten, gerade wenn wir Extremisten vorwerfen, unseren Rechtsstaat zu missachten. Das Ergebnis gefällt uns nicht. Aber wir dürfen deshalb nicht bestehendes Verfassungsrecht beugen, um die verfassungsmäßige Besetzung des Verfassungsgerichts zu umgehen. Diese ergibt sich nun einmal aus den letzten Wahlergebnissen. Verfassung und Gesetz achtend musste der Landtag alle vorgeschlagenen ehrenamtlichen Verfassungsrichter wählen. Von der AfD waren es dieselben, die bereits fünf Jahre lang dieses Amt ausgeübt hatten.

Bei der letzten Wahl waren sich dieser Verantwortung übrigens auch die Fraktionen der SPD und Grüne bewusst und haben die Vorschläge der AfD mitgewählt.

Diesmal haben die beiden Oppositionsparteien gegen die Kandidatenliste gestimmt (also auch die von ihnen selbst vorgeschlagenen). Dies geschah aus dem Wissen heraus, dass die Regierungsfractionen CSU und FREIE WÄHLER allein aus Staatsräson dafür stimmen werden und nur deshalb ihre Ablehnung nicht zu einer unverantwortlichen Handlungsunfähigkeit des Verfassungsgerichtshofs führt.

Ich hätte mir gewünscht, dass SPD und Grüne bei der Entscheidung im Bayerischen Landtag auch Verantwortung für eine funktionsfähige Verfassungsgerichtsbarkeit gezeigt hätten, anstatt den Zusammenhalt aller Demokraten bei dieser schwierigen und unangenehmen Entscheidung für einen schnellen billigen Applaus zu opfern.

Dass nun versucht wird, aus dem gezeigten Mangel an Verantwortung sogar Kapital zu schlagen, ist durchschaubar, aber enttäuschend.

**Damit ist klar, dass es nicht bei jeder Demo um den gemeinsamen Kampf aller Demokraten gegen Rechts-Extremismus geht, sondern manchmal auch ganz billig und parteipolitisch motiviert gegen Alle, die man rechts von der eigenen linken Position verortet – auch wenn die Ausgegrenzten die gesellschaftliche Mitte repräsentieren.**

Wer gegen Rechtsextremismus auf die Straße geht, genießt meinen vollen Respekt und Unterstützung. Dabei sollte man aber tunlichst darauf achten, nicht von denen parteipolitisch instrumentalisiert zu werden, die schon die demokratische Mitte der Gesellschaft als Rechts bezeichnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende, Ihr



Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



## MEINE WOCHE IM LANDTAG

Was für ein Abend! **Vor kurzem konnte unsere Fraktion beim traditionellen Neujahrsempfang über 1.000 Gäste im Löwenbräukeller in München begrüßen**, um das starke Ergebnis bei der zurückliegenden Landtagswahl zu feiern und über aktuelle Themen wie Krieg, Zuwanderung und Klimawandel ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto: »Optimistisch in die neue Legislaturperiode – was wir in den kommenden fünf Jahren politisch bewegen wollen« diskutierten Geladene aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt mit unserer Fraktion über aktuelle Herausforderungen sowie viele weitere landespolitisch bedeutsame Themen.

Außerdem erfahren Sie in diesem Newsletter, warum wir den Vorschlag von Digitalminister Dr. Fabian Mehring, Faxe in Amtsstuben abzuschaffen, für richtig halten, und warum uns diese Woche ein Positionspapier unseres Koalitionspartners ein wenig überrascht hat.



## RÜCKBLICK

### »OPTIMISTISCH IN DIE NEUE LEGISLATURPERIODE«: UNSER NEUJAHRSEMPFANG IM MÜNCHNER LÖWENBRÄUKELLER

Bei unserem Neujahrsempfang nutzte Fraktionschef **Florian Streibl** seine Rede, um auf den Krieg im Nahen Osten aufmerksam zu machen. Schließlich hat der barbarische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober unsere Welt unwiederbringlich verändert. Dabei machte er nochmals unmissverständlich klar, dass unsere Fraktion fest an der Seite Israels steht. Jüdisches Leben ist ohne Wenn und Aber Teil unserer Gesellschaft. Es zu schützen ist unser aller Auftrag.

**Gabi Schmidt**, Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, moderierte die Veranstaltung und würdigte in ihrer Rede unseren Neujahrsempfang als »Highlight zu Beginn eines jeden Jahres«. Sie freute sich auf die Zusammenarbeit mit ihren Fraktionskolleginnen und -kollegen in den kommenden fünf Jahren.

Die Begrüßung der Gäste übernahm unser Parlamentarischer Geschäftsführer **Felix Locke**, der unsere auf 37 Mitglieder angewachsene Fraktion als »kraftvolle Mischung aus bewährter Erfahrung und innovativem Tatendrang« bezeichnete. Die Abgeordneten – allesamt aus der Mitte der Gesellschaft – verstünden sich als Kümmerer der Gesellschaft und Brückenbauer zwischen den verschiedenen Lebenswelten.

Der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger** führte aus, dass sich Deutschland in einer tiefen Orientierungskrise befinde – gerade deshalb brauche es die FREIEN WÄHLER als starke demokratische Mitte. Ziel der Fraktion sei es, das Land nicht weiter zu spalten, sondern zusammenzuhalten. Insbesondere die Mittelschicht müsse in der Politik wieder mehr Gehör finden, Leistung müsse sich wieder lohnen.

Für seine langjährigen politischen Verdienste erhielt **Joachim Hanisch** den kommunalen Ehrenpreis unserer Fraktion. Der frühere Innenexperte und stellvertretende Fraktionsvorsitzende war von 2008 bis 2021 Mitglied des Bayerischen Landtags – ein Mann der ersten Stunde. Ob Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, Kampf gegen Rechtsextremismus oder das 120 Millionen Euro schwere Sanierungsprogramm für kommunale Schwimmbäder: seit unserem Einzug ins Maximilianeum haben wir Joachim Hanisch viele politischen Erfolge zu verdanken, wie unser stellvertretender Vorsitzender Bernhard Pohl in seiner Laudatio betonte.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jutta Widmann ergänzte, dass die Fraktion ohne Hanischs politisches Engagement und seine Einsatzbereitschaft nicht da wäre, wo sie heute ist. Dafür gebühre ihm allergrößter Dank. Mehr [\[HIER\]](#).



## HAUSHALTSKLAUSUR IN ST. QUIRIN: DOPPELHAUSHALT VON 149 MILLIARDEN EURO BESCHLOSSEN

Das Kabinett hat vor wenigen Tagen einen starken und wegweisenden Doppelhaushalt von 149 Milliarden Euro beschlossen und wird diesen in den Landtag einbringen. **Damit bringt unsere Bayernkoalition das Land einmal mehr voran und erweist sich erneut als sicherer Partner für die Menschen im Freistaat.** Wir haben bei unserer zweitägigen Klausurtagung intensiv, konstruktiv und harmonisch den finanziellen Weg für die nächsten zwei Haushaltsjahre gemeinsam mit unserem Koalitionspartner festgelegt. Obwohl uns der Wind ins Gesicht weht, haben wir aufgrund unserer vorausschauenden Ausgabenpolitik der letzten Jahre genügend Spielräume, um Bayern kraftvoll weiterzuentwickeln. Das haben wir vor:

- ▶ Wir werden **fünf Milliarden Euro aus der Rücklage** nehmen, um die notwendigen Maßnahmen trotz stagnierender Steuereinnahmen finanzieren zu können.
- ▶ Nach wie vor investieren wir **schwerpunktmäßig in die Bildung**. Dort gibt es über 4.000 neue Stellen – gleichzeitig der Löwenanteil der Stellenmehrungen im ganzen Haushalt.
- ▶ Das Wirtschaftsministerium wird gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium **mit über**

**einer Milliarde Euro die Hightech-Agenda fortführen.** Damit sichern wir mittel- und langfristig die Technologieführerschaft des Freistaats in wesentlichen Zukunftsbereichen.

- ▶ Wir richten unser Ausgabeverhalten an dem **Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse** im gesamten Freistaat aus – der DNA der FREIEN WÄHLER im Landtag. Dies betrifft unter anderem die Verkehrsinfrastruktur, die Schaffung neuer Technologietransferzentren in ganz Bayern und die Erhöhung der Krankenhausfinanzierung.

## AKTUELLE STUNDE IM PLENUM ZUM KAMPF GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Auch zu diesem Thema habe ich unsere Fraktion in der Plenardebatte vertreten. Hier ein Auszug aus meiner Rede: Im Schulterschluss mit allen demokratischen Fraktionen ist es uns gelungen, ein starkes und deutliches Signal für unsere Demokratie und im Kampf gegen Rechtsextremismus zu setzen. **Damit haben wir aus dem Bayerischen Landtag heraus die klare Botschaft »Wir stehen an Eurer Seite!« an alle Menschen gesendet, die seit Wochen gegen Rechtsextremismus auf unseren Straßen demonstrieren und für unsere Demokratie eintreten.**

Eines ist dabei klar: Es darf nicht bei bloßen Lippenbekenntnissen bleiben, Worten müssen nun auch Taten folgen! Unsere wehrhafte Demokratie stellt uns hierzu einige Instrumente bereit – von der Grundrechtsverwirkung über den Ausschluss von der staatlichen Parteienfinanzierung bis hin zu einem gänzlichen Parteienverbot. Diese Instrumente gilt es jetzt sorgfältig zu prüfen und im Einzelfall zu nutzen. Daneben müssen wir aber auch mit allen uns zur Verfügung stehenden, rechtsstaatlichen Mitteln konsequent den Kampf gegen Rechtsextremismus weiterführen.



Was wir zudem brauchen, um dem Rechtsruck entgegenzuwirken, sind vor allem politische Antworten auf die aktuellen Probleme der Bürgerinnen und Bürger. Zudem müssen wir unsere Erinnerungskultur aufrechterhalten. Nicht zuletzt wird es auf jeden Einzelnen von uns ankommen, wenn es darum geht, für unsere Demokratie einzutreten, weiterhin Haltung zu zeigen und sich nicht einschüchtern zu lassen. Nie wieder ist jetzt – und zwar für immer! Mehr [\[HIER\]](#).



## KURZNEWS

### ABSCHAFFUNG DES FAXGERÄTS: BÜRGER KÖNNEN MIT VERWALTUNG WEITERHIN WIE GEWOHNT KOMMUNIZIEREN

Unser Digitalminister Dr. Fabian Mehring will das Faxgerät aus den Amtsstuben verbannen. Das unterstützen wir – schließlich entstehen den Bürgerinnen und Bürgern dadurch keinerlei Nachteile. Sie können weiterhin per Fax mit der Verwaltung kommunizieren. Das Schreiben geht dann dort als digitales Computerfax ein und wird digital weiterverarbeitet. Wenn Finanzminister Füracker aber eine Lobeshymne auf das Faxgerät anstimmt und suggeriert, man wolle den Menschen die Fax-Kommunikation mit Behörden verbieten, dann zeugt das von Unkenntnis ob der Pläne seines Ministerkollegen. Gut wäre allerdings, wenn sich Füracker ver-

stärkt um den Breitbandausbau kümmern würde. Das wäre ein wichtiger Beitrag, um das Faxgerät eines Tages in sämtlichen Lebensbereichen loszuwerden. Mehr [\[HIER\]](#).

### ÜBERRASCHENDEN CSU-POSITIONSPAPIER: VORSCHLÄGE SIND TEIL UNSERES GEMEINSAMEN KOALITIONSVERTRAGS

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil: Das gilt für die Pisa-Studie ebenso wie für den Koalitionsvertrag zwischen FREIEN WÄHLERN und CSU. Insofern freut es uns, dass selbst die kleineren Verästelungen der CSU-Fraktion mittlerweile wenigstens bis Seite 76 von 85 unseres Koalitionsvertrags vorgedrungen sind, wo es heißt: »Wir setzen uns dafür ein, dass in besonderen Ausnahmefällen (Fahrten von und zur Arbeits- und Ausbildungsstätte) eine Fahrerlaubnis der Klasse B ab 16 Jahren durch die Verwaltungsbehörden erteilt werden kann.« Auch die weiteren Vorschläge, die sich in einem aktuellen CSU-Positionspapier finden (darunter: mehr Technologietransferzentren, Gigabit-Ausbau, neue Hochschulaußenstellen), entstammen unserem Koalitionsvertrag. Dass die CSU unsere gemeinsame Agenda für den ländlichen Raum jetzt als eigene Ideen verkauft, ist offensichtlich ein Reflex darauf, in der Fläche nicht mehr als Kümmerer wahrgenommen zu werden. Dabei müsste die CSU nur rausgehen und den Menschen zuhören – so wie wir FREIE WÄHLER das tun. Mehr [\[HIER\]](#).



### UNSER ANTRAG: STEUERFREIHEIT FÜR BIAKRAFTSTOFFE

Die von der Ampelkoalition beschlossene Abschaffung der Agrardieselrückvergütung belastet die deutsche Landwirtschaft mit jährlich 440 Millionen Euro, die bayerische Landwirtschaft mit 90 Millionen Euro. Dadurch verliert sie massiv an Wettbewerbsfähigkeit innerhalb und außerhalb der EU. **In der Folge werden Produkte in Deutschland entweder teurer oder es werden wiederum billigere Erzeugnisse**

**aus dem Ausland importiert – mit katastrophalen Folgen für Wertschöpfung und Klima.** Daher fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion den vollständigen und dauerhaften Erhalt der Agrardieselrückvergütung. Zudem möchten wir in der Land- und Forstwirtschaft verwendete Biokraftstoffe künftig vollständig von der Energiesteuer befreien. Ziel muss unserer Überzeugung nach sein, sämtliche Maßnahmen zu unterstützen, die helfen, den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu begrenzen – wie eben auch die Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe.



### UNSER ANTRAG: JUGENDHERBERGEN UND SCHULLANDHEIMEN FINANZIELL UNTER DIE ARME GREIFEN

Jugendherbergen und Schullandheime erfüllen landesweit einen wichtigen Zweck: Schülerinnen und Schüler verbringen in den Einrichtungen ihre Klassenfahrt, Familien übernachten dort kostengünstig und Freundesgruppen verabreden sich zum gemeinsamen Wanderwochenende. **Doch nach wie vor sind Jugendherbergen und Schullandheime im Freistaat gebeutelt von den Auswirkungen der Coronapandemie, der Energiekrise und der hohen Inflation.** In dieser Gemengelage sind sie nicht in der Lage, ihre gestiegenen Kosten in angemessenem Umfang an die Gäste weiterzugeben – auch weil von den Einrichtungen zu Recht ein preiswer-

tes Angebot erwartet wird. Deshalb haben wir die Staatsregierung aufgefordert zu überprüfen, inwieweit den Herbergen durch eine Erhöhung der Fördermittel unter die Arme gegriffen werden kann – um Schließungen zu verhindern, aber auch um dringend notwendige Sanierungen und Investitionen zu gewährleisten.

### **BILDERDERWOCHE:**

#### **UNSER NEUJAHRSEMPFANG IN MÜNCHEN**

1.000 Gäste konnten wir bei unserem Neujahrsempfang im Löwenbräukeller begrüßen. Wir danken allen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Ehrenamt, die diesen Abend erst zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Die schönsten Bilder gibt es [\[HIER\]](#).

#### **WDB: DER WOCHENDURCHBLICK MIT FLORIAN STREIBL: OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT – WARUM 2024 EIN GUTES JAHR FÜR HAUSHALT UND BILDUNG WIRD!**

Am vergangenen Wochenende hat unsere Bayernkoalition über den neuen Doppelhaushalt beraten. Wegen unserer vorausschauenden Ausgabenpolitik der letzten Jahre haben wir genügend Spielraum, um den Freistaat kraftvoll weiterzuentwickeln. In welche zukunftsweisenden Bereiche wir besonders stark investieren wollen, erklärt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in der aktuellen Ausgabe #DerWochendurchblick. Zum Video geht's [\[HIER\]](#).

#### **THROWBACK: UNSER FILM ZUM NEUJAHRSEMPFANG**

Unter dem Motto »Optimistisch in die neue Legislaturperiode – was wir in den kommenden fünf Jahren politisch bewegen wollen« hat unsere Fraktion zum Neujahrsempfang in den Münchner Löwenbräukeller geladen. Die schönsten Eindrücke des Abends haben wir in unserem Film zusammengefasst. [\[HIER\]](#) geht's zum Video.



### **INTENSIVER AUSTAUSCH MIT DEM BAYERISCHEN FLÜCHTLINGSRAT**

Als Fraktionssprecher für Asyl und Integration bin ich im ständigen Austausch mit Fachleuten, Ehrenamtlichen und Betroffenen. In dieser Woche traf ich Stephan Dünnwald, Katharina Grote, Caroline Wabra Arif und Abdullah Haidary vom Bayerischen Flüchtlingsrat. Thema war vor allem die traurige Entwicklung, dass Geflüchtete zunehmend nur noch als »Probleme bereitende Masse« wahrgenommen werden, aber nicht mehr als Individuen, geschweige denn als oft schwer traumatisierte Menschen, die unseren Schutz und unsere Hilfe brauchen. Im zweifellos richtigen Bestreben, Menschen ohne Bleiberecht konsequent in ihre Herkunftsländer zurück zu führen, trifft es leider immer noch oft die Falschen, nämlich Menschen, die sich integrieren, arbeiten und deren Kinder in der Schule gute Leistungen zeigen. In diesem Zusammenhang ging es auch um die schwer nachvollziehbare Entscheidung seitens der Bundesregierung, Jesiden wieder in den Irak abzuschicken. Immerhin hatte noch im Januar letzten Jahres der Deutsche Bundestag die Verbrechen des IS an diesen als Völkermord anerkannt. Ich werde ich mich weiterhin in gut begründeten Fällen dafür einsetzen, von einer Abschiebung von Jesiden in den Irak Abstand zu nehmen. Gleiches gilt für Abschiebungen in den Iran und gilt natürlich insbesondere dann, wenn die Betroffenen in Arbeit oder Ausbildung stehen und auch sonst gut integriert sind. Es gilt jetzt, die von mir initiierte Vereinbarung im Koalitionsvertrag mit Leben zu erfüllen und in solchen Fällen auf Abschiebungen zu verzichten. Auf der anderen Seite müssen endlich bei den Rückführungsabkommen auf bloße Worte Taten folgen.



### **GESPRÄCH MIT DEM NEUEN VORSTAND DER LECHWERKE AG – CHRISTIAN BARR ZU BESUCH IM LANDTAG**

Die Energiewende ist die wohl komplexeste Aufgabe unserer Zeit. Nur im Zusammenspiel zwischen Politik, Energieversorgern, Kommunen und Wirtschaft können wir diese Aufgabe lösen. Umso erfreulicher, dass ich beim Antrittsbesuch des neuen Vorstandes der Lechwerke AG mit Christian Barr Hürden und Lösungsansätze über Schwaben hinaus bei Wasserkraft, PV-Anlagen, Windkraft und Netzausbau erörtern konnte.

### **EINWEIHUNGSFEIER IN ROSENHEIM – EHRENGAST IM NEUEN BÜRGERBÜRO MEINES FREIE WÄHLER-FRAKTIONSKOLLEGEN SEPP LAUSCH**

Ein kurzer Abstecher führte mich in dieser Woche auch nach Rosenheim. Mein Fraktionskollege Sepp Lausch hat dort sein neues Büro feierlich eröffnet und mich für ein



Grußwort an die Anwesenden eingeladen, unter ihnen auch CSU-Landrat Otto Lederer, die FREIE WÄHLER-Bezirksräte Barbara Stein und Sepp Hofer und der Traunsteiner Abgeordnetenkollege Dr. Martin Brunnhuber. Die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion ist zum einen deshalb auf mittlerweile 37 Abgeordnete angewachsen, weil wir in 5 Jahren Regierungsverantwortung gezeigt haben, dass wir solide und oft auch in der Koalition taktgebend Bayern gestalten. Viele haben uns das nicht zugetraut. 20 neue Abgeordnete zeugen aber auch davon, dass wir richtig gute Kandidatinnen und Kandidaten anzubieten hatten. Einer von »den Neuen« ist Sepp Lausch aus Rosenheim, seit Jahrzehnten engagiert bei Feuerwehr, Trachtenverband, im Gemeinderat und Kreistag. Als Land- und Energiewirt ist er die Idealbesetzung als unser energiepolitischer Sprecher und im Wirtschaftsausschuss. Sepp und die anderen Neuen sind eine große Bereicherung für die Fraktion. Das neue Bürgerbüro in Rosenheim folgt dem Anspruch der FREIEN WÄHLER: Näher am Menschen, weil mitten in der Stadt, sodass die Menschen in seinem Stimmkreis auch zu ihrem Abgeordneten finden und wissen, wo sie hinkönnen, wenn sie etwas auf dem Herzen haben.



### **IMPRESSUM**

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)      Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12                      alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten                      www.alexander-hold.de